



# Schnell und zuverlässig - die Umsetzung des Masterplans für E-Ladestationen in Hamburg läuft erfolgreich!

Hintergrundinformationen zur Landespressekonferenz am 6. Oktober 2015

## Ausgangssituation

Der Senat hat im August 2014 grundlegende Vorgaben für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos in Hamburg beschlossen und neben einigen inhaltlich-konzeptionellen Punkten u.a. auch festgelegt, dass mindestens 50% der Ladeinfrastruktur in Hamburg in städtischer Regie errichtet und betrieben werden sollen. Hierfür hat er die Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) mit der Koordinierung der technisch-betrieblichen Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Ladeinfrastruktur betraut. Es ist vorgesehen, das Angebot der für jedermann nutzbaren Ladeplätze mehr als zu vervierfachen und im Hamburger Stadtgebiet die Anzahl der Ladepunkte von derzeit rd. 140 auf dann 592 zu erhöhen, darunter an 70 Standorten mit leistungsstarkem Gleichstrom(DC)-Schnellladen. Damit werden für die wachsende Anzahl von Elektroautosbesitzern neue Angebote an über 220 zusätzlichen Standorten, verteilt über alle sieben Hamburger Bezirke, geschaffen.

## Umsetzungsstand

Die seit 2011 im Hamburger Straßenraum errichteten und jeweils von Hamburg Energie und von Vattenfall Innovation betriebenen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge sind mittlerweile von den vormaligen Betreibern in das Eigentum der städtischen SNH übertragen worden.

Seit September 2015 haben diese Ladesäulen ein einheitliches neues Design und sind an eine zentrale IT-Plattform angeschlossen. Aktuell stehen den Nutzern ca. 140 öffentlich zugängliche Ladepunkte zur Verfügung.

An insgesamt 9 Standorten im Stadtgebiet ist bereits heute das Laden mit Gleichstrom (DC) möglich, das bei entsprechenden Elektrofahrzeugen eine Beladung innerhalb von nur 30-40 Minuten ermöglicht. Wegweisend hierbei ist das Konzept der Integration des Schnellladens auf dem Gelände von Mineralöltankstellen. Die SNH betreibt diese Schnelllader auf Tankstellenflächen im Stadtgebiet bereits an drei Standorten (Uhlenhorst, Langenhorn, Hamm), weitere werden folgen.

In enger Kooperation mit der Hamburg Verkehrsanlagen GmbH (verantwortlich für Instandhaltung und Störungsbeseitigung der Ladeeinrichtungen) und allen sieben Hamburger Bezirken sind

in der ersten Ausbaustufe bereits 27 zusätzliche Standorte (54 Ladeplätze) in der baulichen Umsetzung und weitere 16 Standorte in der planerischen Umsetzung mit den Bezirken.

## Direct-Pay-System (per SMS)

Alle öffentlichen Ladesäulen sind bereits auf das sogenannte Direct-Pay-System umgerüstet. Dabei handelt es sich um einen für Ladevorgänge entwickelten SMS-Service, der eine vom Stromliefervertrag unabhängige Bezahlung ermöglicht. Die Abrechnung erfolgt direkt über den Mobilfunkvertrag.

## Direct-Pay über Lade-App „E-Charging Hamburg“

Für alle Direct-Pay-Nutzer steht demnächst die neue Lade-App „E-Charging Hamburg“ zur Verfügung. Die App zeigt alle angebotenen Ladestationen in Hamburg an und hilft dem Nutzer, den optimalen Platz zum Laden des Elektrofahrzeugs zu finden. Die interaktive Kartenansicht zeigt die Verfügbarkeit der Ladesäulen in Echtzeit an. Zudem ermöglicht E-Charging das mobile Bezahlen an allen Ladestationen der SNH.

Für beide Systeme (SMS und App) gilt: Abgerechnet werden die Ladevorgänge für Nutzer aus Deutschland direkt über die Mobilfunkrechnung oder das Prepaid-Guthaben. Nutzer aus Deutschland und dem Ausland können sich zudem auf [www.travipay.com](http://www.travipay.com) registrieren und weitere Bezahlungsarten frei wählen (Kreditkarte oder Lastschrift).

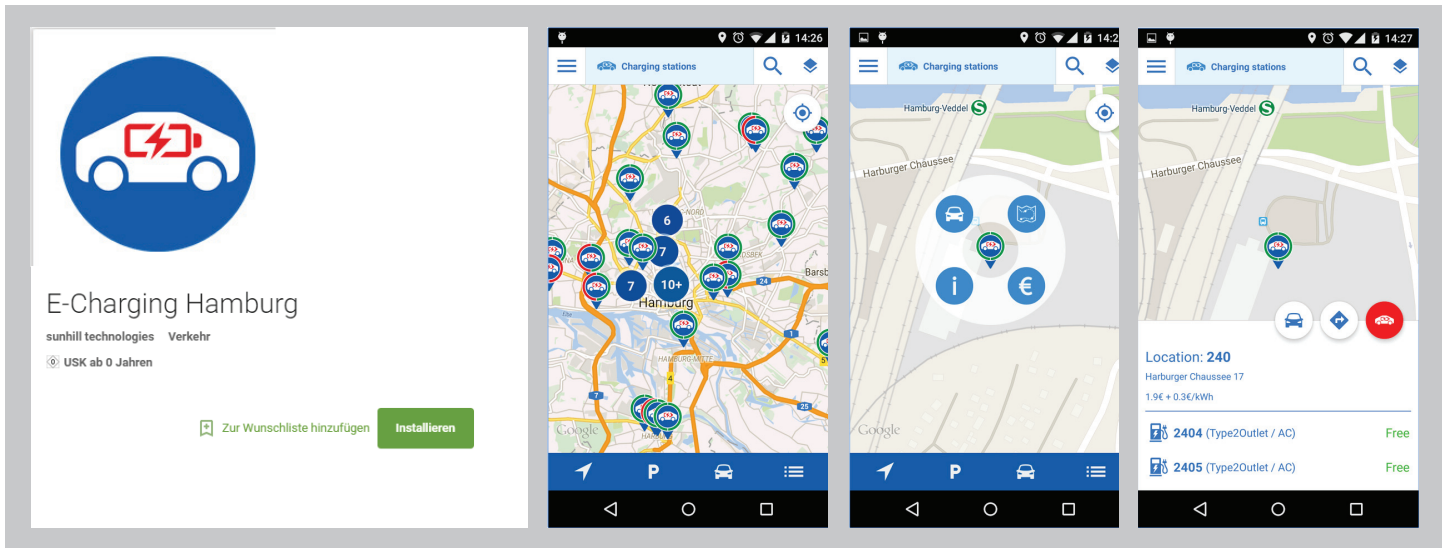
## Hamburg setzt gebührenfreies Parken für E-Fahrzeuge um

Der Senat hat am 29. September 2015 die Änderung der Parkgebührenordnung, die das kostenfreie Parken für ausgewiesene E-Fahrzeuge ermöglicht, beschlossen und macht somit als eine der ersten Städte in Deutschland von der neuen Ermächtigung für E-Kraftfahrzeuge Gebrauch.

Für das Parken elektrisch betriebener Fahrzeuge im Sinne des Elektromobilitätsgesetzes (EmoG) vom 12. Juni 2015 wird bei Verwendung der Parkscheibe keine Gebühr erhoben. E-Fahrzeuge sollen somit in ganz Hamburg an Parkscheinautomaten unter Beachtung der jeweils angegebenen Höchstparkzeit gebührenfrei parken dürfen. Voraussetzung für das gebührenfreie Parken eines elektrisch betriebenen Kraftfahrzeugs an einem Parkscheinauto-



Alle Infos zum Thema finden Sie unter  
[www.stromnetz-hamburg.de/elektromobilitaet](http://www.stromnetz-hamburg.de/elektromobilitaet)



Die neue Lade-App „E-Charging Hamburg“ zeigt die Verfügbarkeit der Ladesäulen in Echtzeit an und hilft dem Nutzer, den optimalen Platz zum Laden des Elektrofahrzeugs zu finden

maten ist die Auslage einer Parkscheibe, damit die Höchstparkzeit kontrollierbar ist. Außerdem muss das Kraftfahrzeug anhand des neu eingeführten Kraftfahrzeugkennzeichens für elektrisch betriebene Kraftfahrzeuge als solches zu erkennen sein. Für eine Übergangszeit bis Ende Februar 2016 genügt ersatzweise eine entsprechende Bescheinigung des Landesbetriebs Verkehr (LBV), die der LBV allen Hamburger Haltern elektrisch betriebener Kraftfahrzeuge zugesandt hat.

### Elektromobilitätsanbieter /-provider (EMP)

Die Ladeinfrastruktur wird durch die Stromnetz Hamburg GmbH errichtet und betrieben, die Nutzer von E-Fahrzeugen erhalten über ihre jeweiligen Anbieter, den sogenannten Elektromobilitätsprovidern/-anbietern (EMP), Zugang zu den Säulen.

Hierzu schließen die EMP mit SNH einen Ladeinfrastruktur-Zugangsvertrag ab und ermöglichen damit ihren eigenen Kunden den uneingeschränkten Zugang zu den Ladesäulen. Diese offene und einfach zugängliche Teilnahme gilt für alle interessierten EMP gleichermaßen.

### Bisher angeschlossene Elektromobilitätsanbieter /-provider

Hamburg Energie, Vattenfall --> bereits angeschlossen



The New Motion, Ladenetz --> Verträge unterzeichnet



Plugsurfing --> Gespräche zu Verträgen



### Datendrehscheibe für alle Marktakteure

Als Datendrehscheibe für alle Beteiligten fungiert die offene B2B-Plattform e-clearing.net. Sie vernetzt die Marktakteure miteinander und bietet die Möglichkeit, alle relevanten Daten zur Nutzung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge untereinander auszutauschen. Dazu gehören der Austausch von Daten für Authentifizierung der Nutzer, zur Abrechnung der Ladevorgänge sowie der unterschiedlichen Säuleninformationen. Mit diesem Ansatz wird der ungehinderte und netzübergreifende Zugang zur umfangreichen Ladeinfrastruktur großflächig ermöglicht.

### Steigende Zahl an Ladevorgängen

SNH arbeitet im Auftrag der Stadt verstärkt daran, das Laden von Elektrofahrzeugen für die Nutzer so einfach wie möglich zu gestalten. Diese erhöhte Nutzerfreundlichkeit spiegelt sich in einer deutlich erhöhten Zahl an Ladevorgängen wider. Neue Schnell-Ladesäulen an den Standorten Mundsbürger Damm, Krohnstieg und Hammer Landstraße und die leichteren Zugangsvoraussetzungen mit SMS machen es möglich. Insgesamt erfolgten an diesen DC-Stationen bis heute (Stand 1.10.2015) knapp 1.200 Ladevorgänge. Davon waren ca. 600 (gut 50% Prozent) per SMS initiiert.

Es wurde eine Gesamtenergiemenge von ca. 7.000 kWh Strom, also ca. fünf kWh je Ladevorgang, gemessen. Spitzenreiter bei der Nutzung ist die citynahe Ladestation am Mundsbürger Damm. Hier zeichnet sich mit insgesamt knapp 700 Ladevorgängen von April bis September eine stark ansteigende Nutzung ab.